

## (von) Esch, Conrad, J.U.D.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Münstereifel<sup>2</sup> um 1595, + zw. 10. Okt. u. 13. Dez. 1667<sup>3</sup>

Gv Philipp, Prümer Schultheiß zu Ahrweiler<sup>4</sup>

V Christoph, zu Münstereifel<sup>5</sup>

Ok [?] Matthäus, Studium 1588 in Siena<sup>6</sup>

Nf [?] Conrad, J.U.D., 1667 u. 1671 Bürgermeister zu Düsseldorf,

---

<sup>1</sup> BAUMANN, Advokaten und Prokuratoren S. 556; GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German und St. Peter) S. 19-23.

<sup>2</sup> Seine Beziehung zu Münstereifel wird auch durch folgende Urkunde belegt: 1663 Febr. 1 Bürgermeister, Rat und sämtliche Bürger der Stadt Münstereifel im Fürstentum Jülich bekennen, dass sie am 1. Febr. 1651 von den Eheleuten Hermann zum Pütz und Maria Deutz 1200 Rthlr. zu 6 Prozent aufgenommen. Jetzt habe ihnen zur Ablösung dieser Schuld Herr Conrad Esch, beider Rechte Doctor und kaiserlicher Kammergerichts-Assessor, die gleiche Summe zu 4 Prozent vorgestreckt . . . (REIDENBACH, Mahlberg).

<sup>3</sup> Internet-Seite zu den Ahnen der Familie Esch im Maifeld <http://www.esi-esch.de/>.

<sup>4</sup> LHA Koblenz, Best. 54 S. U 1788: Ehrenbreitstein 1705 Aug. 27: Erzbischof Johann Hugo von Trier belehnt nach dem Tod der Anna Katharina von Esch, Witwe des kaiserlichen Kammergerichtsassessors Johann Melchior Steinhausen, den Ratsverwandten und Anwalt zu Koblenz Johann Peter Lintz für den kurkölnischen Geheimrat Johann Arnold Solemacher namens seiner Ehefrau Elisabeth Steinhausen mit sechs Maltern Roggen Kesselinger Maß aus einer Prümer Kornrente zu Kesselingen und mit dem Anteil am Zehnten zu Binningen, die zuvor Konrad von Esch, Vater der Anna Katharina, und dessen Vorfahr Philipp von Esch, Prümer Schultheiß zu Ahrweiler, besessen haben; LHA Koblenz, Best. 54C, U 13: Ehrenbreitstein 1735 Nov. 24 [Belehnung mit dem gleichen Lehen] . . . Elisabeth Steinhausen von ihrer Mutter Anna Katharina von Esch und diese von ihrem Vater Konrad von Esch erbt, Konrads Großvater Philipp von Esch, prümischer Schultheiß zu Ahrweiler, hat es von Dietrich von Benzerath zu Bruckhausen und Anna von Mirbach, seiner Mutter, gekauft.

<sup>5</sup> LHA Koblenz, Best. 18, U 949: 1653 Dez. 12: Lehensrevers des Philipp Christoph Anethan, kurtrierischer Hofrat, als Vertreter des Konrad von Esch, Dr. iur., Reichskammergerichtsassessor, gegen Carl Caspar, Erzbischof zu Trier, Administrator zu Prüm, über das Lehen, womit früher Christoph von Esch zu Münstereifel und Philipp von Esch belehnt waren.

<sup>6</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 97: [1588] *Mathaeus Esch de Monasterio Eyffliae Juliensis 6. Juni 5 jul.*

1671 pfalz-neuburgischer Rat, referendarius und adjunctus fisci<sup>7</sup>, 1677 Rechtsgelehrter<sup>8</sup>, S Johann Adam, Studium 1682 in Löwen<sup>9</sup>

Werdegang: 1623 RKG-Advokat<sup>10</sup> u. RKG-Prokurator<sup>11</sup>, 1626 märkischer und manderscheidischer Gesandter<sup>12</sup>, 1638-1661 RKG-Assessor für Kurtrier<sup>13</sup>, 1661-1667 RKG-Assessor für Kurköln<sup>14</sup> bzw. Kurtrier, 1652 Vizepräsident des Reichskammergerichts<sup>15</sup>, 1661 Widmungsempfänger<sup>16</sup>

---

<sup>7</sup> ESCHBACH, Urkunden Düsseldorf S. 227: *im iahr nach der geburtt unserss Heylands, und Erlöserss Jesu Christi ein taussent seehss hondert ein und siebendzigh . . . auff Freytagh den 12./22. Tagh Monats May . . . der wol edel und hochgelehrter Herr Conrad Esch, der Rechten Doctor, furstlr. Pfaltz-Newburgr Rhatt, Referendarius und Adiunctus fisci, in qualitate als zeitlicher regierender Bürgermeister der fürstlr. Residentz und Ambt Statt Dusseldorff, fort der ganzer Magistrat dhaselbst auff dem Rhathaus in der unterster Stuben in corpore versamblet.*

<sup>8</sup> Über die Verhaftung und den Hexenprozess der Neusser Bürgerin Catharina Halfmans wurde am 29. Juni 1677 vom Rat der Stadt Neuss aufdringendes Anraten der Rechtsgelehrten Dr. Conrad Esch und Johann Heinrich Sonborn [ein Bericht] verfasst (KOHLHÖFER, Hexenprozess).

<sup>9</sup> WILS, Université de Louvain S. 173: [1682] *Jean Adam Esch Dusseldorpiensis 5 Januarii.*

<sup>10</sup> WORMBSER, Compendium S. 905: *Advocati alii . . . Conradus Esch D.*; DENAISIUS, Ius camerale S. 741: *judicii camer. advocadati [sic!] alii . . . Conradus Esch D. 1623 23. Maii.*

<sup>11</sup> WORMBSER, Compendium S. 916: *Procuratores alii . . . Conradus Esch D. 1623[1. Iunij]*; DENAISIUS, Ius camerale S. 753: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratoress alii . . . Conradus Esch D. eod. [9. Juni 1623].*

<sup>12</sup> ÖStA Wien, HHStA, RHR, Passbriefe 11-1-72: Mark und Manderscheidischer Gesandter Dr. iur. Konrad Esch, Heimreise, 1626. 1626.

<sup>13</sup> DENAISIUS, Ius camerale S. 713: *judicii camer. Adsessores. . . Trevirii . . . Conradus Esch D. 1638 25. Iun.*; VON LUDOLF, De iure camerali S. 296: *Assessores Elect. Trevirensis . . . Dr. Esch vixit A. 1652.*

<sup>14</sup> VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 116: *Chur-Cöllnische Präsentation . . . Durch diese Präsentation sind folgende 18 Assessoren in das Reichskammergericht gekommen: 12) Conrad Esch (1648-16--); VON LUDOLFF, Catalogus Personarum S. 5: *Assessores . . . Electoris Coloniensis . . . Conradus Esch, juravit 25. Junii 1661.**

<sup>15</sup> BAUMANN, Advokaten und prokuratoren S. 556; WOHLER, Staats-Archiv S. 92-93 Anm. e) *Cammer-Richter-Amts-Verweser . . . 1677. Herr Philipp Frantz Eberhard, Freyherr von Dalberg . . . Dieser Freyherr von Dalberg ware der erste Cammer-Richter-Amts-Verweser nach dem Westphäl. Frieden . . . massen zur Zeit der Introduction des Herrn Marggrafen Wilhelm von Baaden Hochfürstl. Durchl. 1652 keine*

Familie: ∞ I. 1629<sup>17</sup> Magdalena T d. Peter von Broich, J.U.D.,  
RKG-Assessor, Wwe d. Johannes Pistorius, J.U.D.

T Anna Catharina, + 1704, ∞ Johann Melchior Steinhausen, J.U.L.,  
RKG-Assessor<sup>18</sup>

∞ II. nach 1629, vor 1653 Dorothea Ehem<sup>19</sup>, Wwe d. Alexander Dauber, J.U.D., \* Marburg, Studium in Marburg, dort vor 1594 Disputation<sup>20</sup>, 1595 in Heidelberg<sup>21</sup>, kurpfälzischer Rat ∞ III. zw. 1660 u. 1664 Maria Elisabeth, + nach Sept. 1688<sup>22</sup>, T d. Theodor Tilemann (s.

---

*von denen damahligen 3 Herrn Praesidenten zugegen gewesen, und sich daher das ausserordentliche Exempel ereignet hat, daß der Chur-Cöllnische Herr Assessor D. Esch als Vice-Praeses diesen Actum Introductionis verrichtet haben . . . . Nota: Dieser Herr D. Conrad Esch ware der ältere 1638 in Collegio receptus, und ist mit dem 1664 nachgefolgten D. Conrad Esch nicht zu confundiren; REMLING, Urkundenbuch S. 696: Nr. 352: Lothar Friedrich von Metternich wird zum Bischof zu Speyer gewählt. Speyer, 1652 April 11 . . . . perduxerunt eundem ad palatium seu aulam episcopalem, per medium ecclesiae transeuntes ac in palatio praenobilis, clarissimi et consultissimi viri domini, Conradus Esch, Joannes Adamus de Huls, Georgius Fridericus Mohr et Joannes Valentinus [richtig: Salentinus] Faust de Stromberg, omnes imperialis camerae respective vicepraesides et assessores, nomine dictae camerae gratulando . . .*

<sup>16</sup> Wilhelm Ignaz Schütz, fuldischer Geheimer Rat, Kanzler und Amtmann zu Steinau, widmet sein 1661 in Frankfurt am Main erschienenes Werk *Reflexiones politico-consolatoriae oder Reiffliche Überlegungen derjenigen Widerwertigkeiten, welchen ein Politicus und vornehmer Weltmann wehrender Zeit seines Lebens und obhabender Verrichtungen unterworfen ist* neben 2 Präsidenten auch 14 namentlich genannten Assessoren des Reichskammergerichts, darunter: *Dom. Conrado Esch, IC. Colon.*

<sup>17</sup> JAHNS, Reichskammergericht Teil 1 S. 559.

<sup>18</sup> VON ZWIERLEIN, Nebenstunden S. 269: *Die Assessoren Johann Melchior Steinhausen, der 1658 und Conrad Esch, der 1661 aufgeschworen hatte. Erster war des leztern Schwieger-Sohn . . .*

<sup>19</sup> LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 476 [1653-1719]: Kläger: Dr. Conrad Esch, RKG-Assessor und Vizepräsident, Speyer. 1620 erhielt die beklagte Stadt Speyer 700 ungarische Dukaten in Gold von der nun + Dorothea geb. Ehem, damals Ehefrau des kurpfälzischen Rates Dr. Alexander Dauber, später Kl[ägers, d. i. Dr. Conrad Esch] Ehefrau.

<sup>20</sup> TREUTLER, *Selectarum disputationum volumina duo* o.S.: Disputatio VIII. *De postulando & infamia, respondente M. Alexandro Daubero Marpurgensi.*

<sup>21</sup> TOEPKE, *Matrikel Heidelberg* Bd. 2 S. 176: [1595] *Alexander Tauber, Marpurgensis Hassus 10. Oct.*

<sup>22</sup> Als Witwe tritt sie in Speyer ab 1677 dreimal als Taufpatin in Erscheinung, zuletzt am 9. Sept. 1688.

**u. RKG-Advolaten u. Prokuratoen, Tilemann, Theodor, J.U.L.),  
Wwe d. Balthasar Hatteisen<sup>23,24</sup> (s. u. RKG-Advokaten u. Prokura-  
toren, Hatteisen, Balthasar, J.U.L.)**

---

<sup>23</sup> LA NRW, Abt. Rheinland, Best. 2365 Nr. H478/1811, Reichskammergerichtsprozess [1665-1672], Klägerin: Maria Elisabeth Esch geb. Dülmans, Witwe des RKG-Fiskals Balthasar Hatteisen.

<sup>24</sup> GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German und St. Peter) S. 212-213.